

## **Am 17.03.2015 fand eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt, bei der folgende Themen beraten wurden:**

---

**TOP 1** - In der Bürgerfragerunde wurden keine Fragen gestellt.

### **TOP 2 – Vorstellung der Strukturanalyse und Perspektivenstudie für den Landkreis Calw**

Zu diesem Tagesordnungspunkt waren der erste Landesbeamte des Landkreises Calw, Herr Dr. Wiehe, sowie Frau Schumann vom Landratsamt Calw anwesend.

Herr Bürgermeister Holder führte aus, dass zur Sicherung und zum Ausbau der Zukunftsfähigkeit des Landkreises Calw eine Strukturanalyse und Perspektivenstudie erstellt wurde. Dieses Zukunftsprogramm beinhaltet u.a. Strategien und Maßnahmen zur Weiterentwicklung wichtiger Handlungsfelder wie z.B. Infrastruktur, Wirtschaftsförderung, Bildung, Daseinsvorsorge, Energie und Tourismus.

In die Strukturanalyse und Perspektivenstudie aus dem Jahr 2012, die die Prognos AG für ganz Deutschland erstellt hat, sind 30 Indikatoren eingeflossen. Die Studie untersucht die Zukunftsfähigkeit der Landkreise durch das Bewerten von verschiedenen Faktoren und bringt alle Landkreise in eine Rangfolge. Eine solche Rangfolge wurde bereits im Jahr 2010 erstellt. Der Landkreis Calw war im Jahr 2010 deutschlandweit auf Platz 237 von 412. Im Jahr 2012 konnte er seinen Rang um 25 Plätze auf Rang 212 verbessern.

In der Analyse wurden verschiedene Bereiche näher beleuchtet und Prognosen erstellt. Darunter u.a. die Bevölkerungsentwicklung: Der Landkreis wird im Zeitraum bis 2030 Einwohner verlieren und das durchschnittliche Alter der Bevölkerung wird steigen. Herr Dr. Wiehe stellt klar: „Das Problem sind nicht die Alten, sondern die fehlenden Jungen.“ Dies schlägt sich auch in der signifikant schlechten Fertilitätsrate nieder. Da die junge Generation ein großer und bedeutender Zukunftsfaktor darstellt, ist die Bindung von jungen Leuten an den Landkreis eine wichtige und zentrale Aufgabe. Dabei verweist Herr Dr. Wiehe darauf, dass es bisher im gesamten Landkreis Calw lediglich drei Jugendgemeinderäte gibt.

Der Landkreis Calw bemüht sich die Infrastruktur zukunftsorientiert zu erneuern. Hierunter fällt aus Sicht der Landkreisverwaltung nicht nur die Hesse-Bahn, sondern auch die Straßen. Wie bereits im Jahr 2014 soll die Unterhaltung und Sanierung unserer Kreisstraßen auch im Jahr 2015 verstärkt durchgeführt und die entsprechenden Mittel im Haushaltsplan 2015 bereitgestellt werden.

Ein weiterer Zukunftsfaktor stellt die Breitbandversorgung im Landkreis dar. Um hier eine flächendeckende Verfügbarkeit sicherstellen zu können, ist der Landkreis jedoch auf die Mitwirkung der Gemeinden angewiesen. Herr Holder ergänzt, dass die Breitbandversorgung mittlerweile ein wichtiger Standortfaktor für die Gemeinden und Städten im ländlichen Raum darstellt. Daher beteiligt sich die Gemeinde Egenhausen ebenfalls an der geplanten Marktanalyse des Landkreises Calw.

Herr Bürgermeister Holder bedankte sich bei beiden für den interessanten Vortrag. Er führte aus, dass die Studie und Analyse interessant ist, jedoch nun konkrete Maßnahmen und Projekte entwickelt und umgesetzt werden müssen. Er stellt weiter heraus, dass die Nahversorgung in Egenhausen mit zwei Metzger, einem Bäcker, einen Allgemeinarzt und eine Zahnarzt derzeit ausreichend gesichert ist. Der Breitbandausbau soll in der Gemeinde Egenhausen ebenfalls weiter fortgeführt werden.

Herr Dr. Wiehe meint, dass es wichtig ist, offen für fremde Menschen im positiven Sinne zu sein und dass es eine Verbindung zwischen attraktiven Arbeitsplätzen und dem Wegzug junger Menschen sowie der Anzahl an Unternehmensgründungen gibt.

Herr Dr. Wiehe erläutert die Ansätze um junge Menschen an den Landkreis Calw zu binden bzw. für andere attraktiv zu gestalten. Hierbei spielen Arbeitsplätze, Breitbandversorgung, Mobilität, und das Wahrgenommen werden eine zentrale Rolle. Um in diesem Bereich voranzukommen wurden drei kleinere Projekte gestartet: Es sollen Stipendien für Medizinstudenten, die hier im Landkreis arbeiten wollen, bereitgestellt werden sowie eine individuelle Förderung für junge Leute aus dem Landkreis Calw etabliert werden um zum einen den Anreiz zu schaffen, hier zu bleiben als auch den Kontakt aufrecht zu halten.

Des Weiteren soll die Nutzung von moderner Technik ausgebaut werden um auch auf diesem Weg die junge Generation zu erreichen. In diesem Zusammenhang ist es geplant eine digitale Plattform zu schaffen, auf der unter anderem Arbeitsplätze, Praktika oder relevante Informationen bereitgestellt werden.

Generell ist das Image des Nordschwarzwalds durch die ältere Mehrheitsgesellschaft geprägt. Um das Image ein wenig moderner zu machen und auch herauszufinden, wie die junge Generation ihre Heimat wahrnimmt soll ein Kreativwettbewerb mit dem Thema „Was ist unsere Heimat?“ an Schulen gestartet werden.

Herr Gemeinderat Kern fasst die Diskussionen und Anregungen zusammen. Den vorgestellten Zukunftsatlas kann man auch dafür nutzen, die einzelnen Elemente und Indikatoren auf Egenhausen zu übertragen. Denn auch wenn die Gemeinde in den vergangenen Jahren viel getan hat, um beispielsweise Bevölkerungszuwachs zu generieren und die Attraktivität der Gemeinde zu steigern, sollte man nie vergessen sich selbst zu hinterfragen und die Aktualität seiner Maßnahmen zu überprüfen. Er stellt fest, dass eine Zusammenarbeit mit anderen Landkreisen mit ähnlichen Themen und Problemen unumgänglich sein wird.

### **TOP 3 – Bedarfsermittlung nach dem Tagesbetreuungsausbaugesetz**

Der Träger einer Kindertageseinrichtung erstellt einmal im Jahr eine Bedarfsermittlung für Kindergartenplätze. Dies ist in Egenhausen im Januar dieses Jahres geschehen. Zwischenzeitlich wurden die Angaben überprüft und festgestellt, dass diese nicht den aktuellen Kinderzahlen sowie den zu erwartenden Prognosen für Egenhausen entsprechen und bereits zum Zeitpunkt der Vorstellung nicht mehr aktuell waren. Aus diesem Grund wurden die Zahlen aktualisiert und überarbeitet.

Herr Holder gibt bekannt, dass der Kindergarten der Gemeinde Egenhausen seit Mitte März 2015 mit 81 Kindern voll belegt ist. Es werden damit etwa fünf bis sechs Kinder mehr in der Einrichtung betreut als zunächst angenommen. Aus diesem

Grund ist die Einrichtung der Waldgruppe im April 2015 unbedingt erforderlich um den Bedarf im laufenden Kindergarten abdecken zu können.

Des Weiteren informiert Herr Bürgermeister Holder über die aktuellen Abstimmungstermine und -gespräche und berichtet, dass er und Frau Frank zuversichtlich sind, dass die Gemeinde Egenhausen die beantragte Genehmigung der Waldkindergartengruppe im Naturschutzgebiet „Kapf“ demnächst erhalten wird. Die endgültige Betriebserlaubnis des KVJS liegt jedoch noch nicht vor.

Er weist zudem darauf hin, dass die erwartete Genehmigung entsprechende Auflagen zur Erhaltung und zum Schutz des Naturschutzgebiets erhalten wird und sich alle Beteiligten (u.a. Erzieherinnen, Kinder, Eltern) daran halten müssen.

Gemeinderat Finis fragt nach einer Alternative zur geplanten Waldgruppe auf dem Wunschstandort „Kapf“ sofern die Betriebserlaubnis nicht rechtzeitig vorliegen würde oder gar ausbleiben sollte.

Der Vorsitzende antwortet darauf, dass die tatsächlichen Kinderzahlen im April 2015 konstant bei 81 Kindern bleiben werden, so dass diese weiterhin in den bestehenden Kindergarten „Spatzennest“ gehen könnten. Zudem gehe die Verwaltung aufgrund der bisherigen Gespräche und Vororttermine fest davon aus, dass zeitnah die Genehmigung durch das KVJS-Landesjugendamt erteilt wird.

Herr Gemeinderat Kern stellt fest, dass die dem Gemeinderat vorgestellten und vorgelegten Kinder- und Bedarfszahlen vom Januar 2015 anders aussahen als die aktualisierten Zahlen der heutigen Sitzung. Er stellt klar, dass er unter diesen Voraussetzungen seine Aussage, dass man im Kindergarten einen Luxuszustand vorfindet, korrigiert und bemerkt, dass demnach die vorhandenen Kindergartenplatzsituation der Gemeinde Egenhausen „auf Unterkante genäht“ ist.

Herr Eberhard Hammer fragt, woher diese gravierenden Änderungen kommen. Die Verwaltung erklärt darauf hin, dass seit September 2014 u.a. sieben Zuzüge von Kindern zu verzeichnen waren.

Frau Gemeinderätin Köhler stellt abschließend fest, dass Geburtenzahlen überall im Land sinken, die Kinderzahl in Egenhausen aber dennoch stetig steigt und dieser Kindersegen für die Ortschaft spricht.

#### **TOP 4 – Bauvorhaben**

**hier: Neubau eines Wohnhauses mit Garage auf dem Grundstück Flst.Nr. 301/17, Baugebiet „In den Gärten“, Gemarkung Egenhausen**

Das Bauvorhaben für den Neubau eines Wohnhauses mit Garage wurde im Kenntnisgabeverfahren eingereicht. Es ist daher lediglich über die beantragten Abweichungen und Befreiungen zu den Festsetzungen des Bebauungsplans „In den Gärten“ zu beraten und zu entscheiden.

Die beantragten Abweichungen sind überwiegend auf die veränderte Straßenhöhe bei der Straßenerschließung zurückzuführen, so dass die tatsächlichen Höhen mit den dargestellten Höhen des Bebauungsplans „In den Gärten“ nicht übereinstimmen.

Es handelt sich hierbei um geringfügige Änderungen, so dass in Abstimmung mit der zuständigen Baurechtsbehörde, dem Stadtbauamt Altensteig keine Bebauungsplanänderung erforderlich ist. Zudem sind davon lediglich wenige Bauplätze im genannten Baugebiet betroffen.

Aufgrund des dargestellten Sachverhalts wurde dem Bauvorhaben sowie den beantragten Abweichungen und Befreiungen zugestimmt. Aus städtebaulicher Sicht bestehen keine Bedenken zum Bauvorhaben, so dass das gemeindliche Einvernehmen erteilt wurde.

Aus dem Gemeinderat kommt der Vorschlag, die Gebühr, die für die Befreiung anfällt, zu reduzieren, weil kein Verschulden des Bauherrn vorliegt. Herr Holder nimmt diese Anregung auf und wird dies beim Stadtbauamt vortragen.

## **TOP 5 – Anfragen und Anregungen**

### 1. Friedwald

Frau Gemeinderätin Kirn erkundigt sich nach den Überlegungen bzw. dem aktuellen Stand zu einem möglichen Friedwald in Egenhausen. Herr Bürgermeister Holder antwortet, dass zwei Waldstücke im Gewann Siebenmorgen sowie der Verlängerung des Hummelbergwegs für einen Friedwald in Frage kämen. Nach Mitteilung des zuständigen Forstrevierleiters sind diese Flächen für die geplante Nutzung geeignet. Herr Holder bringt vor, dass sich die Bestattungskultur in den letzten Jahren erkennbar im Wandel befindet und ein Friedwald eine Erweiterung des bestehenden Bestattungsangebots in Egenhausen darstellen würde. Das Thema soll in einer späteren Gemeinderatssitzung auf die Tagesordnung genommen und behandelt werden.

### 2. Unterbringung Asylbewerber

Herr Gemeinderat Hauser merkt an, dass das Thema „Unterbringung von Asylbewerbern“ derzeit verstärkt in den Medien aufgegriffen wird. Er geht davon aus, dass dies die Gemeinde Egenhausen ebenfalls betreffen wird. Er fragt an, ob es erwünscht ist, dass sich die Bevölkerung ebenfalls einbringt und ggfs. Unterkünfte zur Verfügung stellt.

Der Vorsitzende antwortet, dass die Gemeinde Egenhausen sowie alle anderen Gemeinden im Landkreis Calw weitere Unterbringungsmöglichkeiten bis Ende des Jahres 2015 sowie 2016 bereitstellen müssen. Die Bereitstellung von privaten Wohnraumflächen wäre daher wünschenswert.

## **TOP 6 – Bekanntgaben**

### 1. Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung:

Der Gemeinderat hat in der letzten nichtöffentlichen Sitzung den Austausch der Heizungsanlage in der Schule beschlossen. Dieser ist aufgrund eines nicht mehr reparablen Defekts des Kessels notwendig gewesen.

Des Weiteren hat der Gemeinderat beschlossen, dass sich die Gemeinde Egenhausen an der Marktanalyse zum Thema Breitband, welche durch den Landkreis Calw durchgeführt wird, beteiligen wird.

2. Homepage der Gemeinde

Wie auch schon in den letzten Jahren stellt die Verwaltung die Entwicklung der Besuchszahlen der Gemeindehomepage im Zeitraum vom 01.01.2014 bis 28.02.2015 vor.

Im Vergleich zu den Vorjahren kann grundsätzlich festgehalten werden, dass die Gemeindehomepage einen stetigen Zuwachs an Besuchen und Besuchern verzeichnet. Bei der Bürgermeisterwahl am 09.11.2014 waren die höchsten Besucher- und Aufrufzahlen festzustellen.

3. Gewerbe- und Industriepark „Turmfeld“ Egenhausen-Altensteig

Aufgrund der Nachfrage in der letzten öffentlichen Gemeinderatssitzung nach der Verteilung der Gewerbesteuer und dem Hebesatz im Gewerbe- und Industriepark „Turmfeld“ Egenhausen-Altensteig, klärt Herr Holder auf, dass die Verteilung im Verhältnis 40 zu 60 zwischen Egenhausen und Altensteig erfolgt. Für die Gewerbesteuer ist der Hebesatz der Gemeinde Egenhausen maßgebend, da alle Grundstücke des Zweckverbands „Turmfeld“ auf Gemarkung Egenhausen liegen.

4. Facebook-Seite der Gemeinde Egenhausen

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Gemeindeverwaltung Egenhausen mittlerweile eine Internet-Präsenz auf Facebook eingerichtet hat. Fortan wird die Gemeindeverwaltung auch über diesen Weg mit den Bürgern kommunizieren und Informationen teilen.

5. Trauzimmer

Auf Nachfrage von Gemeinderätin Kirn aus der letzten öffentlichen Sitzung, nach der Möglichkeit Trauungen auf dem Kapf durchzuführen, antwortet der Vorsitzende, dass es an ein Trauzimmer klare und strenge Vorgaben gibt. Unter anderem muss die Öffentlichkeit ausgeschlossen und der Datenschutz sichergestellt werden können. Aus diesem Grund stellt das Naturschutzgebiet Kapf keine geeignete Räumlichkeit für standesamtliche Eheschließungen dar.

6. Spende der Gemeinde Egenhausen an den 1. FC Egenhausen

Nachdem der Gemeinderat in der letzten öffentlichen Sitzung vom 14.02.2015 eine solidarische Spende an den 1. FC Egenhausen in Höhe von 1.000 € aufgrund des Brandes des Sportheims beschlossen hatte, übergibt Herr Bürgermeister Holder den Spendenscheck an den 1. Vorsitzenden Herrn Benjamin Finis. Er wünscht dem Verein für den Wiederaufbau des Sportheims sowie die sportliche Zukunft alles Gute.